



ZUSAMMENKUNFT KIRCHE



Altmöbitz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf


Neukirchen
Rüdigsdorf
Prießnitz
Roda

Schönau
Wyhra
Zedtlitz



FEBRUAR / MÄRZ 2021

18. Ausgabe

	Geistlicher Impuls	3
	Editorial	4
	Gottesdienstplan	5
	Veranstaltungen und Kreise	9
	Wahlen Kirchgemeindevertretungen und Kirchenvorstand	10
	Fastenaktionen	13
	Weltgebetstag der Frauen	14
	Rückblicke	16
	Nachrufe	20
	Kirche & Theologie	22
	Seelsorgebereich Frohburg	23
	Seelsorgebereich Kohren-Sahlis	27
	Seelsorgebereich Prießnitz	29
 	Freud & Leid	31
	Regelmäßige Termine	32
	Ansprechpartner & Erreichbarkeit	34
	Impressum	36

Zur Jahreslosung 2021

**„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist.“
Lukas 6.36**

1945 kamen viele Flüchtlinge in das Freiburger Pfarrhaus. Mein Großvater, seinerzeit dort Superintendent, war im Krieg und Großmutter versuchte auf ihre Weise so vielen Flüchtlingsfrauen wie möglich eine Unterkunft zu geben. Sie hatten, meist aus Ostpreußen kommend, einen langen, schweren Weg hinter sich.

Als nach Kriegsende die Russen nach Freiberg kamen, stürmten sie auch in das Pfarrhaus. An die 100 Frauen lebten nun dort mit ihren Kindern. Alle waren voller Angst.

Die Soldaten traten gegen die Tür, und ein Offizier verlangte Einlass in das Haus. Die Frauen sollten rauskommen.

Meine Großmutter nahm ein kleines Kreuz von der Wand, trat dem Offizier entgegen und hielt es ihm vor – „Christus“ „Christus“ rief sie.

Der Offizier schaute sie an, drehte sich um und befahl seinen Soldaten das Haus zu verlassen.

Ich habe meine Großmutter nicht kennenlernen dürfen. Sie starb 1946, sie konnte einfach nicht mehr.

Doch immer mal wieder bin ich Menschen begegnet, die von ihr erzählt haben, von ihrer Art, barmherzig zu sein, weil sie sich eben von Größerem getragen wusste.

Meine Großmutter ist mir nahe, und oft überlege ich, was sie wohl in dieser, unserer Zeit sagen und tun würde.

Vielleicht würde sie sagen: schau auf Christus und tue dann das, was Dir vor die Hände gelegt ist und geh tapfer weiter, auch wenn du dich dabei vielleicht mitunter ganz allein fühlst. Es ist das Größere, das uns trägt und letztlich barmherzig sein lässt.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Beate Schelmat-von Kirchbach

Liebe Leserin, liebe Leser,

haben Sie es gemerkt? Was war an der letzten Ausgabe der „ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ anders bei den vorherigen Ausgaben? Zumindest hat es Sie offensichtlich nicht gestört – denn es sind keine Beschwerden eingegangen. Aber es waren und sind doch wesentliche Änderungen, die auf das Neue unseres Kirchspiels hinweisen. Da wurde das Layout, also die grafische Darstellung von unserer Fachfrau Andrea Mader überarbeitet und noch ansprechender gestaltet.



Da war auf der Titelseite ein bisher unbekanntes Signet zu sehen, das für das neue Kirchspiel „Kohrener Land – Wyhratal“ steht.

Da ist die Unterzeile „Gemeindefachrichten für das Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal“ neu aufgenommen. Und es stehen auf einmal 19 Orte statt wie bisher 11 Orte auf der Titelseite. Es sind die Kirchorte des neuen Kirchspiels.

Ohne Pauken und Trompeten hat sich also das Kirchenblatt an die Änderungen angepasst, die seit dem 1. Januar 2021 vollzogen und mit einem Gottesdienst feierlich begangen wurden: Der Zusammenschluss zum großen Kirchspiel „Kohrener Land – Wyhratal“. Wahrscheinlich haben wir schon so oft davon berichtet, dass Ihnen die Änderungen kaum aufgefallen sind.

Schritt für die Schritt werden nun auch die Informationen aus der ehemaligen Kirchgemeinde Wyhratal in der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE mit aufgenommen.

Die Struktur ist geblieben – zuerst gibt es die Informationen aus der gesamten Region und im zweiten Teil wird aus den örtlichen Gemeinden, die zukünftig „Seelsorgebereiche“ genannt werden, berichtet.



In dieser Ausgabe haben wir in der Gottesdienstübersicht eine kleine aber wichtige Kennzeichnung mit aufgenommen - die Barrierefreiheit.

Wir verzichten diesmal weitgehend auf Hinweise zu Veranstaltungen. Wir gehen davon aus, dass außer Gottesdiensten in den nächsten zwei Monaten keine Veranstaltungen und Kreise stattfinden. Stattdessen berichten Teilnehmerinnen aus einigen Kreisen, was Ihnen diese Kreise bedeuten.

Die Wahlen zum Kirchenvorstand und zu den Kirchgemeindevertretungen gehen in die Zielgerade – **merken Sie sich den 7. März** – da ist Ihre Stimme bei der Wahl gefragt. Wo und wann Sie wählen können, darüber finden Sie mehr Informationen in dieser Ausgabe.

Pfarrer Matthias Ellinger setzt sich mit der schwierigen Frage auseinander, was Gott und das Leid miteinander zu tun haben. Und leider müssen wir uns von zwei Personen verabschieden, die im Kohrener Land eine wichtige Rolle gespielt haben: Pfarrer Joachim Heinig und Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann.

Während Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person ausgeübt werden soll und muss, gehört unabdingbar zur Barmherzigkeit dazu, den/die andere*n anzuschauen und wahrzunehmen in seinen/ihren Freuden, Leiden und Problemen. Damit ist die diesjährige Jahreslosung ein passendes Motto auch und gerade für die schwierigen Zeiten der Pandemie: Den/die andere*n, unseren Nächsten wahrzunehmen und für ihn oder sie da zu sein – dies ist auch bei räumlicher Distanz möglich. In diesem Sinn viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE, in dem Sie hoffentlich neue interessante Informationen finden und Anregungen bekommen.

Ihr

Peter Ruf

GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Februar 2021



Mo, 01.02.21	18.00 Uhr	Neukirchen*	Taizé-Gebet <i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
Fr., 05.02.21	19.19 Uhr	Eschefeld*	Abendgottesdienst <i>Pfarrer Hendrik Pröhl</i>
So., 07.02.21	Sexagesimae <i>Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.</i>		<i>Hebräer 3, 15</i>
Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	09.00 Uhr	Prießnitz*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
	09.30 Uhr	Frohburg*	Familiengottesdienst <i>Pfarrer Hendrik Pröhl</i>
	10.00 Uhr	Neukirchen*	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
	10.15 Uhr	Kohren-Sahlis*	<i>Lektor Dr. Dirk M. Mütze</i>
	10.15 Uhr	Nenkersdorf*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
Fr., 12.02.21	19.19 Uhr	Roda	Abendgottesdienst <i>Diakonin Christine Ruf</i>
So., 14.02.21	Estomihi <i>Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.</i>		<i>Lukas 18, 31</i>
	09.00 Uhr	Schönau	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
	09.30 Uhr	Benndorf	<i>Diakonin Christine Ruf</i>
	10.00 Uhr	Zedtlitz	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
	10.15 Uhr	Elbisbach	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
	10.15 Uhr	Gnandstein*	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
Mi., 17.02.21	Aschermittwoch		
	18.00 Uhr	Rüdigsdorf*	Gottesdienst zum Beginn d. Passionszeit <i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
	19.00 Uhr	Greifenhain	Frühjahrsbußtag <i>Pfarrer Hendrik Pröhl</i>
Fr., 19.02.21	19.19 Uhr	Frohburg*	Abendgottesdienst <i>Diakonin Christine Ruf</i>

GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Februar/ März 2021



So., 21.02.21 Invocavit

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1. Johannes 3, 8b

09.00 Uhr	Prießnitz*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
09.30 Uhr	Eschefeld*	<i>Pfr. Hendrik Pröhl</i>
10.00 Uhr	Bubendorf	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
10.15 Uhr	Bocka	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
10.15 Uhr	Flößberg	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>

Fr., 26.02.21 19.19 Uhr Benndorf Abendgottesdienst
Pfarrer Hendrik Pröhl

Sa., 27.02.21 18.00 Uhr Greifenhain Passionsandacht
Pfarrer Hendrik Pröhl

So., 28.02.21 Reminiscere

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5, 8

Kollekte: Besondere Seel- sorgedienste	09.00 Uhr	Nenkersdorf*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
	09.30 Uhr	Roda	<i>Pfarrer Hendrik Pröhl</i>
	10.00 Uhr	Wyhra*	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
	10.15 Uhr	Altmörbitz*	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
	10.15 Uhr	Elbisbach	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>

Fr., 05.03.21 Weltgebetstag der Frauen

14.00 Uhr	Neukirchen*	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
19.00 Uhr	Frohburg*	nach der Liturgie der Frauen aus Vanuatu <i>Diakonin Christine Ruf</i>

Sa., 06.03.21 18.00 Uhr Eschefeld* Passionsandacht
Pfarrer Hendrik Pröhl



GOTTESDIENSTÜBERSICHT

März 2021



So., 07.03.21 Okuli

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9, 62

09.00 Uhr	Schönau	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
09.30 Uhr	Frohburg*	<i>Pfr. Hendrik Pröhl</i>
10.00 Uhr	Neukirchen*	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
10.15 Uhr	Kohren-Sahlis*	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
10.15 Uhr	Prießnitz*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>



Nach den Gottesdiensten findet die **Wahl der Kirchgemeindevertretungen und des Kirchenvorstandes** statt!

Nähere Informationen zu den Wahllokalen und Wahlzeiten entnehmen Sie bitte den Informationen im Bereich Überregionales auf **Seite 11**.

Fr., 12.03.21 19.19 Uhr Greifenhain Abendgottesdienst
Pfarrer Hendrik Pröhl

Sa., 13.03.21 18.00 Uhr Roda Passionsandacht
Pfarrer Hendrik Pröhl

So., 14.03.21 Lätare
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12, 24

Kollekte:
Lutherischer
Weltdienst

09.00 Uhr	Flößberg	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
09.30 Uhr	Benndorf	<i>Diakonin Christine Ruf</i>
10.00 Uhr	Zedtlitz	<i>Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach</i>
10.15 Uhr	Gnandstein*	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
10.15 Uhr	Nenkersdorf*	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
14.00 Uhr	Elbisbach	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>

Fr., 19.03.21 19.19 Uhr Eschefeld* Abendgottesdienst
Pfarrer Hendrik Pröhl

Sa., 20.03.21 18.00 Uhr Frohburg* Passionsandacht
Pfarrer Hendrik Pröhl

GOTTESDIENSTÜBERSICHT

März 2021



So., 21.03.21 **Judika**
Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.
Matthäus 20, 28

Kollekte:
Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit

09.00 Uhr Schönau *Pfrn. Barbara Vetter*
09.30 Uhr Greifenhain Vorstellung der Konfirmanden
Pfr. Hendrik Pröhl
10.00 Uhr Neukirchen* *Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach*
10.15 Uhr Bocka *Pfr. Matthias Ellinger*
10.15 Uhr Prießnitz* Vorstellung der Konfirmanden
Pfrn. Barbara Vetter

Fr., 26.03.21 19.19 Uhr Roda *Diakonin Christine Ruf*

Sa., 27.02.21 18.00 Uhr Benndorf Passionsandacht
Pfarrer Hendrik Pröhl

So., 28.03.21 **Palmsonntag**
Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Johannes 3, 14b.15

09.00 Uhr Elbisbach *Pfrn. Barbara Vetter*
09.30 Uhr Eschefeld* *Pfr. Hendrik Pröhl*
10.00 Uhr Bubendorf *Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach*
10.15 Uhr Gnadstein Vorstellung der Konfirmanden
Pfr. Matthias Ellinger
10.15 Uhr Nenkersdorf* *Pfrn. Barbara Vetter*

Do., 01.04.21 **Gründonnerstag**
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.
Psalm 111, 4

19.00 Uhr Neukirchen* Abendmahl mit eigenem Kelche
Pfrn. Beate Schelmat-von Kirchbach
19.00 Uhr Roda Gottesdienst (wenn mgl. mit Abendmahl)
Pfr. Hendrik Pröhl
19.00 Uhr Rüdigsdorf* Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
Pfr. Matthias Ellinger
19.30 Uhr Prießnitz* Gottesdienst (wenn mgl. mit Abendmahl)
Pfrn. Barbara Vetter

So wie es aussieht, fallen auch im Februar und März die geplanten Veranstaltungen aus. Auch die regelmäßigen Kreise werden sich wohl nicht treffen können. Viele vermissen diese Treffen sehr. „Lasst uns aneinander denken, füreinander beten und die Hoffnung nicht aufgeben, dass es mit Gottes Hilfe im Frühjahr wieder möglich wird, uns zu treffen“, so macht Pfarrerin Barbara Vetter den Mitgliedern der Kreise Mut. Beispielhaft für die vielen anderen Kreisen kommen hier Frauen aus fünf verschiedenen Frauenkreisen zu Wort, was ihnen die Treffen bedeuten und was ihnen somit jetzt fehlt. In der Übersicht im hinteren Teil werden von den anderen Kreisen nochmals die Namen der Ansprechpartner*innen genannt, damit Sie sich erkundigen können, wann sie wieder starten. Manche sind optimistisch und hoffen auf einen Beginn noch im März. Andere rechnen erst mit einem Beginn nach Ostern.



Bibeltexte werden verständlicher

Frauenkreise ALMA (Kohren-Sahlis), **Lydia** (Frohburg), **Naomi** (Altmöritz), **in Eschefeld und Damentour** (Gesamtes Kirchspiel)

Sie werden in Zusammenarbeit mit Diakonin Christine Ruf durchgeführt. Nähere Infos gibt es bei ihr (Tel.: 034344/ 666888; E-Mail: christine@peter-ruf.de) oder bei Erika Lory (Lydia und Damentour, Tel.: 034348/ 60223), bei Herma Schütz (Eschefeld, 034348/ 52256) oder Simone Winkler (ALMA und Damentour, 034344/ 62291).

Einige Frauen haben die letzte Zeit zurückgemeldet, was ihnen an den Kreisen wichtig ist. *„Mir gefällt der zwanglose Austausch in der Gruppe. Vor allem die freudigen und oft auch lustigen Ausführungen finde ich immer sehr anregend. Das hat mich oft dazu gebracht, in der Bibel oder manchmal auch im Internet nachzulesen.“*

„Ich wollte so sehr eine Frauenrunde in der Gemeinde Frohburg. Ich lese wieder in der Bibel. Alle freuen sich auf die Frauenrunde. Solche Begegnungen bereichern das Gemeindeleben.“ Eine Aussage nach einem Lydia Termin *„der Morgentermin ersetzt eine psychologische Stunde.“*

„Die Kirchen der Umgebung kennenlernen, was zu ihrer Geschichte erfahren (würde man allein nie machen), die tollen Reisen der vergangenen Jahre mit gemeinsamen Erlebnissen.“

„Frauenthemen besprechen, gemeinsame Unternehmungen, Kino, Museen, Kaffee trinken, nicht alleine sein, Mut zu haben, was mitzumachen, das reizt mich an den Kreisen.“

„Sich austauschen, andere Meinungen hören und etwas gemeinsam erleben, was man sonst nicht machen würde.“

„Da treffe ich Frauen, die trotz der Alltagsprobleme gut gelaunt sind und mich freundlich begrüßen. Die Ausführungen zu den verschiedensten Frauen in der Bibel führen dazu, dass mir die Bibeltexte verständlich und „menschlich“ werden. Durch unsere Zusammenkünfte wird mir klar, wie wichtig Hoffnung und Gottvertrauen sind. So hat „Lydia“ dazu beigetragen, dass wir voller Freude wieder den Weg zur christlichen Gemeinschaft gefunden haben und neue Kontakte geknüpft haben.“

PeRu

Kirchenvorstandswahlen

Bei uns
2021

*Christus *Nächstenliebe *konfliktfähig *Spielraum
 *was du draus machst *Heimat *Taufe *musikalisch *meine Geschichte
 *nicht von gestern *Licht *Konfirmation *unterwegs *drauf
 *Gemeinschaft *mein Ding *Raum für Gott *Salz

Kirche ist ...

⊗ Ihre Stimme ist gefragt!

Kirchenvorstandswahl im März 2021
 Immer wieder haben wir Sie darauf hingewiesen – jetzt wird es ernst: Am 7. März ist es soweit. Dann werden die Mitglieder der 12 Kirchengemeindevertretungen und damit auch die Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes im Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal gewählt.

Wahl heißt Auswahl: Wahl heißt, dass es tatsächlich eine Auswahl gibt. Darum gleich zu Beginn: Danke an alle, die sich zur Wahl stellen. Wir brauchen Frauen und Männer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Seien Sie aber nicht enttäuscht, wenn die Wahl auf andere fällt.

Wer darf wählen? Es ist wichtig, dass die Frauen und Männer, die unsere Gemeinden vertreten, von vielen getragen und unterstützt werden: Bringen Sie also Ihre Stimme ein – jede Stimme ist gefragt. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Aktives Wahlrecht gibt es bereits ab dem 14. Lebensjahr für alle, die die kirchlichen Rechte haben, also konfirmiert oder als Erwachsene getauft wurden.

Begleitung der Wahl und der Gewählten
 Tragen Sie die Wahl und nachher die Zeit der Arbeit in Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung auch in Ihrem Gebet mit. Zeigen Sie an der Arbeit Interesse und

Anteilnahme, begleiten Sie die gewählten Vertreter*innen mit Ermutigung und konstruktiver Kritik.

Wann und wie wird gewählt? Die Wahlhandlung geschieht am 7. März zu den unten abgebildeten Zeiten in den jeweiligen Orten oder durch Briefwahl, die Sie bis allerspätestens zum 2. März in den Verwaltungsstellen beantragen können. Dabei haben wir eine große Bitte an Sie: Wenn viele sehr spät die Briefwahl beantragen, wird es für die Mitarbeiterinnen eine Herausforderung. Darum teilen Sie Ihren Wunsch zur Briefwahl doch schon im Februar den Verwaltungsstellen mit. Die Wahlbriefe müssen bis zum Ende der Wahlhandlung am 7.3. vorliegen - aber auch das geht bitte eher!

Nach der Wahl: Auf Vorschlag der Kirchengemeindevertretungen besetzen dann die gewählten Kirchvorsteher*innen die noch freien Plätze für berufene Mitglieder. Die Kandidaten/innen vor Ort werden durch Aushang und in Gottesdiensten vorgestellt.

Am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, werden die Mitglieder der Kirchengemeindevertretungen und des Kirchenvorstandes dann in ihr Amt eingeführt.

Hendrik Pröhl



Wahlhandlung am 7. März 2021

Altmörbitz	10.15 Uhr Andacht	anschließend bis 11.30 Uhr
Benndorf	10.45 Uhr - 11.30 Uhr	in der Kirche
Bocka	10.15 Uhr Andacht	anschließend bis 11.30 Uhr
Bubendorf	9.30 Uhr	nach dem Gottesdienst
Eschefeld	10.45 Uhr - 11.30 Uhr	in der Kirche
Frohburg	9.30 Uhr	nach dem Gottesdienst
Gnandstein	10.15 Uhr Andacht	anschließend bis 11.30 Uhr
Greifenhain	10.45 Uhr bis 11.30 Uhr	in der Kirche
Kohren-Sahlis	10.15 Uhr Gottesdienst	vorher ab 9:30 Uhr und anschl. bis 12:00 Uhr
Neukirchen	10.00 Uhr	nach dem Gottesdienst
Roda	10.45 Uhr - 11.30 Uhr	in der Kirche
Prießnitz	10.15 Uhr	nach dem Gottesdienst
Schönau	9.00 Uhr	nach dem Gottesdienst
Wyhra	10.30 Uhr	nach dem Gottesdienst
Zedlitz	11.00 Uhr	nach dem Gottesdienst

Für die Wahlhandlung am 7. März können Sie die **Stimme nur in Ihrer Gemeinde abgeben** - nicht in anderen Orten.

Wir weisen ausdrücklich auf die Möglichkeit der Briefwahl hin, die gerade in Corona-Zeiten eine sinnvolle Alternative darstellt.

Hinweis zur Briefwahl:

Wahlberechtigte, die von der Briefwahl Gebrauch machen wollen, müssen bis spätestens fünf Tage vor dem Wahltag, also **spätestens bis zum 2. März 2021**, mündlich oder schriftlich beim Kirchenvorstand / Pfarramt die Ausstellung eines Wahlscheins beantragen.

Der ausgefüllte und wieder verschlossene Wahlbrief ist **bis zum Beginn der Wahl** dem Kirchenvorstand zuzuleiten und kann auch noch während des Wahlvorganges dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes/des Wahlausschusses/des Wahlvorstandes ausgehändigt werden.

Später eingegangene Wahlbriefe oder solche, die keinen Wahlschein (und damit keine persönliche Erklärung) enthalten, können nicht berücksichtigt werden.



Weiterer zeitlicher Ablauf der Wahl

- bis 26.10.20 Prüfung der Kirchengemeindegliederverzeichnisse
- ab 10.01.21 Auslegung der Wählerlisten
- bis 24.01.21 Einreichung der Wahlvorschläge
- bis 29.01.21 Prüfung und Aufstellung der Wahlvorschläge
- 07.02.21 Ende der Einspruchsfrist zur Wählerliste
- **Vorstellung der Kandidaten/innen**
- Bis 02.03.21 Antrag auf Briefwahlunterlagen
- ⊗ 07.03.21 Allgemeiner Wahltag
- 14.03.21 Bekanntgabe Wahlergebnis
- bis 04.04.21 Berufungen
- 23.05.21 Pfingstsonntag : Tag der Einführung

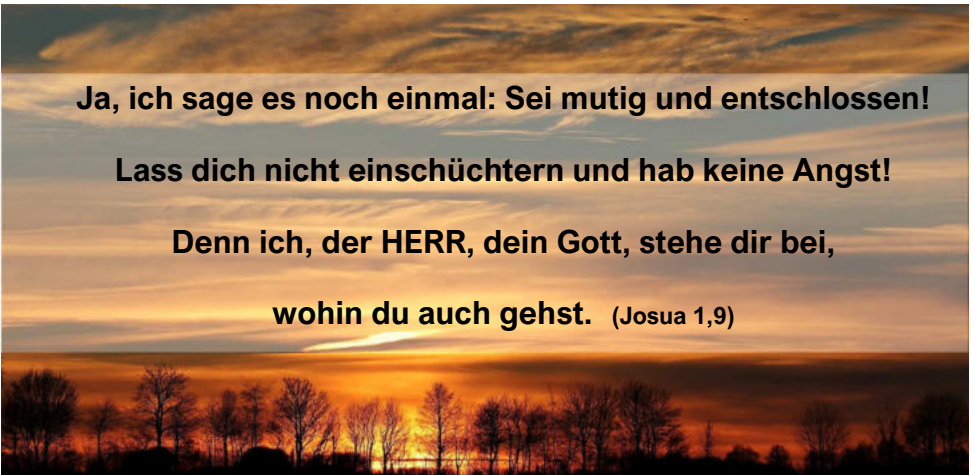
Näheres zur Einführung der neu gewählten Kirchengemeindevertretungen (KGV) und des Kirchenvorstandes erfahren Sie dann in der nächsten Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE.

Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen!

Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst!

Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei,

wohin du auch gehst. (Josua 1,9)



Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

Fastenaktion „7 Wochen ohne“ beginnt am 17. Februar

Seit mehr als 30 Jahre lädt die Fastenaktion der evangelischen Kirchen „**7 Wochen ohne**“ ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. In diesem Jahr findet sie vom **17. Februar bis 5. April** statt. Das Motto lautet „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade“.

In der Einführung schreibt der Geschäftsführer der Aktion, Arnd Brummer: „Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren. Liebe und Gnade machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich inner-

halb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.“

Zu der Fastenaktion gibt es verschiedene Materialien, wie z. B. einen Tagestischkalender mit Gedanken für jeden Tag. Dort heißt es: „Manchmal stehen wir uns selbst im Weg. Verbeißen uns in Ziele, die schon längst nicht mehr passen. Sehen Mauern da, wo der Weg eigentlich frei ist. Wie wäre es, wenn wir mal mehr spielerische Leichtigkeit ins Leben ließen? Dazu lädt die Fastenaktion 2021 »Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden« ein. So kann diese besondere Zeit vor Ostern zu einer Entdeckungsreise werden: Wie viel kindliche Unbefangenheit steckt in mir? Was für Träume habe ich - und was hält mich davon ab, sie zu verwirklichen? Eine Fastenaktion voller Freude und Fantasie.“

Mehr Infos und Materialien zum Downloaden oder bestellen unter: www.7-wochen-ohne.de.

PeRu



Soviel du brauchst

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Neben der Aktion „7 Wochen ohne“ laden evangelischen Kirchen zu einer weiteren Fastenaktion ein unter dem Motto „So viel du brauchst“. Sie stellt bewusst den Klimawandel und die Schöpfungsbewahrung in den Mittelpunkt.

Im Internet heißt es: „Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.“

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist er ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.“

Jede Woche steht unter einem bestimmten Motto und lädt zum Mitmachen und einer bewussten Umkehr ein. Die Initiatoren sind überzeugt: Klimafasten

- **tut Leib und Seele gut:** *Spüren und erleben, was ich wirklich brauche was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.*
- lässt **Herz, Hand und Verstand anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.**
- **weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt.**

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.klimafasten.de. Und wer sich daran beteiligen will oder Fragen hat, kann sich an die Heimvolkshochschule in Kohren-Sahlis wenden.

Die Referentin für **Fragen der Schöpfungsverantwortung und Beauftragte für Schöpfungsverantwortung in der sächsischen Landeskirche, Frau Anne-Kristin Römpke** freut sich auf Ihre Anfragen. Ihre Kontaktdaten lauten: E-Mail: anne.roempke@hvhs-kohren-sahlis.de . Tel.: 034344/ 669 703



Worauf bauen wir?

Weltgebetstag der Frauen am 5. März

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Ge-

sellschaft auf der ganzen Welt. Sie ist die größte Laienbewegung der Welt. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste feiern.

Vorbereitet von Frauen aus Vanuatu

Jedes Jahr wird in einem anderen Land die Liturgie für den Gottesdienst vorbereitet, in diesem Jahr von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrer Liturgie.

Klimawandel im Zentrum

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammamärkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Mit Spenden weltweit Frauen fördern

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Weltgebetstag in unserer Region

Übliche Veranstaltungen mit ausführlichen Informationen über das Land und gemeinsames Kochen sind in diesem Jahr nicht möglich. Aber trotzdem finden am Weltgebetstag Gottesdienste statt und zwar am Freitag, 5. März: in der

- ◆ Kirche in Neukirchen um 14 Uhr
- ◆ Kirche in Frohburg um 19 Uhr

PeRu nach Texten vom Weltgebetstag



Rückblicke

Weihnachten 2020

Dank für vielfältiges Engagement

Weihnachten ist nie so ganz einfach - und längst nicht nur für die Kinder eine große Aufregung. In diesem Jahr haben die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen neben dem besonderen Programm auch mit vielen Planänderungen, Unsicherheiten und Rückfragen umgehen müssen.



Danke, dass Sie das so gut durch die Wochen und Tage getragen haben. Danke an alle, die das ganz besondere Programm zum Weihnachtsfest auf die Beine gestellt haben - geduldig Auskunft gaben und auch manches Grummeln ausgehalten haben.

Mir - der ich im häuslichen Corona-Exil war - haben viele erzählt, wie geordnet, friedlich, feierlich es zuging. Das zeigt doch, dass wir nicht nur traditionell feiern, sondern auf Herausforderungen passend reagieren können.

Danke für alles Vorbereiten, Anpassen, Umgestalten, Neuanfangen. Danke für jedes gute Wort und jede gute Geste, die von Gottes Nähe erzählten.

Hendrik Pröhl



Sind wir jetzt schon eins?

Vereinigungsgottesdienst am 1. Januar

Am Neujahrstag fand um 17.00 Uhr in der St. Michaelis Kirche zu Frohburg der Gottesdienst zum Zusammenschluss der Kirchspiele Frohburg, Kohren-Sahlis, Wyhratal und den Schwesternkirchverhältnissen Prießnitz und Nenkersdorf / Schönau zum Kirchspiel Kohrener Land/ Wyhratal statt. Zu diesem Gottesdienst war Superintendent Dr. Jochen Kinder und Kirchenmusikdirektor i.R. Bernhard Müller als Gäste eingeladen. Dr. Jochen Kinder betonte in seiner Predigt die Wichtigkeit des Zusammenschlusses. Vor den einzelnen Gemeinden liegt jetzt viel Arbeit, damit eine gute Zusammenarbeit gelingen kann. Ich würde mir wünschen, dass wir ein lebendiges Kirchspiel werden, mit vielen guten Ideen für Neues, aber auch Altbewährtes nicht aus den Augen verlieren.

Ingo Gabler, Kirchvorsteher



Rumänienhilfe im Zeichen von Corona

Familie Scheffler aus Benndorf auch in diesem Jahr aktiv

Neben Martina Kipping aus Greifenhain, sammelt auch jedes Jahr die Familie Scheffler für Partner in Rumänien. Sie arbeiten dabei eng mit dem „Offenen sozial-christlichen Hilfswerk“ zusammen, vor allem mit dem Bereich „Mission Osthilfe“ mit Sitz in Penig. Matthias Mühlbauer und Albrecht Tetzl von der Mission Osthilfe haben in diesem Jahr die Weihnachtspakete nach Rumänien gebracht. Hier ihr Bericht:

Die Woche nach dem dritten Advent sind Matthias, ich und viele Weihnachtspäckchen nach Rumänien gedüst. Die Grenz-

Für mich am eindrucksvollsten waren die beiden Tage, an denen wir in zwei Schulen und Kindergärten gegangen sind, um dort etwa 500 Weihnachtspäckchen zu verteilen. Aufgrund der aktuellen Lage durften keine Veranstaltungen stattfinden. Das Nikolausfest fiel aus, die Schule war nur online und alle evangelistischen Aktionen der Gemeinde mussten abgesagt werden. So war unsere Weihnachtspäckchen-Aktion für die Schüler etwas ganz Besonderes. Draußen auf dem Schulhof haben wir klassenweise den Kindern die Päckchen überreicht.



übergänge dauerten alle zusammen nicht länger als 5min, Halleluja! Auf unserer 7-tägigen Reise waren 12 Besuche geplant, mit Familien, Ehepaaren, Lehrern, alten und neuen Freunden. Wir haben sie gefragt, wie es ihnen in der aktuellen Situation geht, wie ihre Dienste aussehen und konnten sie ermutigen, für sie beten und sie mit finanzieller Hilfe und Weihnachtspäckchen unterstützen. Wir konnten viel Freude bereiten! Viele hatten nicht mehr geglaubt, dass wir uns in dieser Corona-Zeit extra aus Deutschland auf den Weg machen, um sie zu besuchen und sie zu unterstützen.

Danach haben wir mit Übersetzung den Kindern erzählt, warum wir sie beschenken. *„Diese Weihnachtspäckchen haben Menschen in Deutschland gepackt, um dir zu zeigen, wie sehr Gott dich liebt. An Weihnachten feiern wir das größte Geschenk überhaupt: Jesus! Gott hat seinen einzigen Sohn auf diese Erde geschickt, um dir zu zeigen, dass du ihm wichtig bist, dass er dir nah sein will, dass er dein Freund sein will!“*

Einige der Eltern hatten Tränen in den Augen. Später erfuhren wir, dass etwa 70% der Eltern nicht das Geld hätten, so

ein Päckchen zu schenken, und dass es für die meisten Kinder das einzige Geschenk dieses Weihnachten ist. Die Kinder waren glücklich und ihre Augen haben gestrahlt!

Ein Junge ist mir im Kopf geblieben. Als ich gesagt habe, dass Jesus ihn liebt, sagte er ganz laut: „Ich liebe Jesus auch!“. Viele der Kinder haben das Päckchen danach direkt zuhause ausgepackt und viele Bilder geschickt. Ein Mädchen hat vor Freude mit den neuen Stiften und Papier alles abgemalt, was im Päckchen war. Ein Mädchen sagte, dass es der schönste Tag ihres Lebens war.

Wir erfuhren, dass in den letzten zwei Wochen in Rumänien Wahlen waren und seitdem viel Streit und Hass in der Stadt und den sozialen Medien umging. Nach unserer Weihnachtspäckchen-Aktion wurden alle Medien mit Fotos und Liebe überflutet und wir waren das Stadtgespräch. Überall wurde über das größte Geschenk an Weihnachten, über Jesus, geredet. Für viele Menschen konnten wir in dieser schwierigen Zeit ein Segen sein und Liebe schenken. Diesen Segen wollen wir an euch weitergeben, die ihr voller Liebe die Weihnachtspäckchen gepackt habt!

Vielen Dank! Gott segne euch!

(Albrecht Tetzner – Mission Osthilfe – www.osch-ev.de)



Das **Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW)** unterstützt 50 Partnerkirchen in 40 Ländern jedes Jahr mit rund zwei Millionen Euro Spendengeldern.

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



» Wir treten für Religionsfreiheit ein.
Wir sind Menschenrechtsaktivisten.
Wir stärken evangelische Minderheiten,
damit sie sich zu ihrem Glauben
bekennen können.

Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des GAW



“

Als GAW helfen wir weltweit. Das weitet unseren Horizont!

Jetzt Gemeindehäuser renovieren? Ist das aktuell? O ja, gerade jetzt, wo sich viele Christen wegen der Infektionsgefahr nicht versammeln dürfen, ist es wichtig, über diese Krise hinauszudenken. Und in unfreiwilligen Pausen kann man gut renovieren. Die Hoffnung, dass sie sich bald wieder treffen können, stärkt sie. Da haben einladende Räume und Häuser ihren hohen Stellenwert. Sie schaffen Platz für gute Begegnungen. Und wir – das GAW – helfen auch jetzt mit unserer Unterstützung von Projekten, die nicht nur tagesaktuell sind.“



PFARRER DR. ARNDT HAUBOLD
VORSITZENDER GAW-SACHSEN



Nachruf

Nähe zur Gemeinde

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer Joachim Heinig

Am Sonntag, dem 27. Dezember 2020 ist er im Alter von 85 Jahren von Gott heimgerufen worden. Die Beerdigung konnte am 5. Januar 2021 leider nur im kleinen Kreis der Familie in Geithain stattfinden. Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Elisabeth sowie den Angehörigen der Familie seiner Kinder Michael und Stefan (die Tochter Katrin mussten sie schon vor einigen Jahren zu Grabe tragen).



Von 1978 bis 1998 amtierte er als Pfarrer in Kohren-Sahlis und Rüdigsdorf. Seine erste Pfarrstelle trat er nach Elektrikerlehre und Theologiestudium sowie Vikariat in Eschefeld dort mit der Ordination am 01.01.1967 an (dazu gehörte damals auch Bocka). In dieser Zeit standen ihm viele Baumaßnahmen bevor, wobei die Materialbeschaffung eine besondere Herausforderung darstellte. Mit seiner praktischen Veranlagung und seinen unermüdlichen Einsätzen trug er wesentlich zur Erhaltung vieler Gebäude bei. Das Rüstzeitheim in den Nebengebäuden des Pfarrhofes Kohren wurde erweitert und ausgebaut. Manche in den Kirchen installierte Elektroheizung funktioniert bis heute! Seinem rührigen Engagement verdankt die Kirche Rüdigsdorf eine komplette Innenrenovierung sowie die Sicherung des Kirchturmes,

dessen Dachspitze ziemlich marode war. Die vielen Stützmauern und Friedhofmauern wurden saniert. Dies passierte in unzähligen Einsätzen. Es fanden sich viele ehrenamtliche Helfer, selbst in den Ferien leitete er liebevoll die größeren Kinder und Jugendlichen zum Verfügen an den alten Mauern an.

Seine große Leidenschaft gehörte auch dem Wald, für den er sich verantwortlich wusste und um den er sich als Lebensquelle sorgte. In manchen großen Aktionen wurde Bauholz in den Kirchenwäldern des Vogtlandes geschlagen, hierher in die Sägewerke transportiert, getrocknet und schließlich verarbeitet. Dadurch entstand eine gute Nähe zur Gemeinde und natürlich auch zu vielen ortsansässigen Handwerkern.

In bleibender guter Erinnerung sind in mehreren Generationen auch die Familien- und Konfirmandenrüstzeiten. Sicher ist damit sein umfangreiches Wirken bis zum Eintritt in den Ruhestand am 1. September 1998 nur in groben Zügen erfasst. Denn die nicht geringe Zahl von Gottesdiensten, Besuchen sowie Amtshandlungen von Taufen bis zu Beerdigungen, außerdem die Koordinationskünste bis hin zu Impulsen in der Leitung der Kirchengemeinde unter schwierigen Verhältnissen dürfen nicht vergessen werden. So erreichte Stärkung, Trost und Orientierung gaben viele Menschen auch außerhalb der Kirchengemeinde.

Auch seine Nachfolger wurden durch manche Vertretungsdienste unterstützt bzw. in der Region half er an vielen Orten gern mit aus. Auch noch im Ruhestand kümmerte er sich in Geithain um einen Bibelkreis und organisierte Reisen an nun zugängliche Stätten der ersten Christenheit. Von diesen dabei gewonnenen geistlichen Erkenntnissen sowie der erlebten Gemeinschaft schwärmen die Teilnehmer immer noch.

Familie Lippmann/ Matthias Ellinger

Nachruf

“Ein Anruf genügt...”

Zum Tod von Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann

Gleichgültig, zu welcher Tages- oder Nachtzeit ich in der Orgelbaufirma Bochmann in Kohren-Sahlis anrief oder vorbeischaute, ich erhielt immer die freundliche Antwort “Ja, Frau Franke, ich/ wir kümmern uns, wir kommen...” Und das passierte dann ganz zeitnah, meist sofort.

Manchmal waren es nur Kleinigkeiten - ein “Heuler” in der Orgel, Verstimmungen in verschiedenen Tönen und Registern – oft auch größere Aktivitäten - eine Feinstimmung vor einem größeren Konzert, das Bereitstellen und Stimmen seiner privaten Truhengorgel bei Konzerten mit unserem Chor und Orchester wie zum Beispiel der “Hirtenmesse” von J.J. Ryba oder Händels “Messias” und vieles andere mehr. Immer hörte ich oder wir von ihm oder im Gleichklang mit seinem Sohn: “Ja, das machen wir selbstverständlich...”

So blicke ich dankbar auf viele Jahre wunderbarer Zusammenarbeit zurück, dankbar für die große Generalrestaurierung unserer im Original erhaltenen Walcker-Orgel in der St. Gangolf-Kirche in Kohren-Sahlis in den Jahren 2003/04, dankbar auf die von der Orgelbaufirma gesponserten Prospekt Pfeifen, dankbar für die vielen kleineren und größeren Reparaturen an unseren kleineren und größeren Orgeln im Kirchspiel Kohrener Land.

Dankbar bin ich auch für so viele gute Gespräche in der Werkstatt, wo ich ganz nebenbei noch einmal ein bisschen Nachhilfeunterricht im Orgelbau erhielt, mit viel Humor, Augenzwinkern und hohem Fachwissen. Der Plan für die Restaurierung der Orgel in Bocka liegt schon in der Schreibtischschublade seiner Firma! Dank vieler privater Spender könnte das ein zukünftiges Projekt sein.

So verbleibe ich mit allen Freunden der Kirchenmusik im Kohrener Land in großer Dankbarkeit dem Meister Gerd-Christian Bochmann verbunden. Soli Deo Gloria!

Dorothea Franke



Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann vor seinem Meisterstück, einer Hausorgel.

Das Bild wurde im Oktober 2020 aufgenommen. (Foto: Familie Bochmann)

Das Leiden Christi - die Passion Gottes!

Mit dem Aschermittwoch beginnt für viele die Fastenzeit. Im evangelischen Sprachgebrauch wurde für diese 40 Tage bis Ostern der Begriff Passionszeit geprägt. Es soll damit ein größeres Gewicht auf den Leidensweg von Jesus gelegt werden. Daran hat Martin Luther einen großen Anteil, denn für ihn war die Kreuzestheologie (Theologia crucis) ein wesentliches Kriterium für das Christsein. Er bezieht sich dabei als Kronzeugen auf den Apostel Paulus, der u.a. im 1. Kapitel des 1. Korintherbriefes sehr pointiert formuliert „Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. Wir predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit.“

Vermutlich geht uns dieses Bekenntnis nicht so leicht über die Lippen und es wird in der Neuzeit gewaltig hinterfragt, ob mit diesem leidenden Gott noch jemand etwas anfangen kann oder will. Ein triumphierender Gott hat doch viel mehr zu bieten oder es ist lohnender, sich danach auszustrecken.

Diese Debatte führte bereits in sehr scharfer Form der Pfarrerssohn und Philosoph Friedrich Nietzsche, der dem Christentum den Vorwurf machte, die Menschen in eine Sklavenmoral gebracht zu haben. Besser wäre stattdessen eine Herrschaftsmoral. Was daraus wird, wenn es simplifiziert in Politik übernommen wird, zeigte sich im Nazideutschland und katastrophalen Auswüchsen ähnlicher Art bis heute. Es wurde ja nach diesem unendlichen Elend radikal gefragt: Wo war denn Gott in Auschwitz? Auch wenn es da nicht nur eine und schon gar nicht abschließende Antwort gibt, wenigstens ein wichtiger Hinweis „sicher nicht bei den Gewalttätigen und angeblich so Überlegenen“.

Es bleibt eine gewaltige Menschheitsfrage, ob wir dem Leiden einen Platz einräumen, ihm einen Wert zugestehen. Oder hat nur



der Übermensch, der alle/s Niederkämpfende eine Berechtigung und steht als endgültiger Maßstab da? Anders ausgedrückt: haben Gott und das Leid etwas miteinander zu tun haben oder nur die Gewinner, die über alle Verhältnisse Triumphierenden? Hier gehen wirklich Welten auseinander, gerade auch Barmherzigkeit gegen Gleichgültigkeit, Zuwendung zu problembeladenen Menschen oder Übersehen der Not um des eigenen Vorteils willen.

Das Wort Passion hat die gleiche Wurzel wie Pathos, also die Leidenschaft Gottes. Zuwendungsfähigkeit funktioniert niemals ohne Anteilnahme auch am Leiden! Und genau dies lässt sich gerade im Leben von Jesus auslesen: Eine Hingabe an die Bekümmerten, Kranken und Dahinsiechenden, Schmerzbeladenen, Trauernden, Verzweifelten, Gequälten, Sorgenvollen. Er hat deutlich gemacht, dass wir es nicht mit einem a-pathischen, also einem gefühllosen, leidenschaftslosen, eiskalten Gott zu tun haben, sondern mit einem wohlwollenden, zuwendungsfähigen! Und wir appellieren immer neu im Gebet an diesen Gott, selbst wenn uns die Verhältnisse so hart und gottesfern vorkommen

Damit ist und bleibt Jesus ein Gegenentwurf der damals beliebten Stoa, einer sich von nichts berühren lassenden Lebenshaltung. Und bis heute bleibt es ein christliches Bekenntnis, wenn wir Leid bei uns und anderen achten, es beachten und mittragen. Die Osterzeugnisse vergessen keineswegs die Wunden von Jesus, gerade daran wird er erkannt. Sie sind damit wirklich ein Erkennungszeichen!

Darum ist die „Passionszeit“ eine unverzichtbare Facette nicht nur des Kirchenjahres, sondern eine das Menschsein vertiefende Haltung. Das sollten wir in dieser besonderen Zeit allein oder gemeinsam buchstabieren, auch wenn sich der Sinn nicht auf diese 40 Tage – die Sonntage werden nicht mitgezählt – beschränkt.
Matthias Ellinger

Gemeinde-Kreise?

Normalerweise hätte ich für diese Ausgabe ein paar Zeilen geschrieben, dass wir uns auch 2021 wie gewohnt jeden 2. Dienstag des Monats zur Abend(mahl)zeit treffen.

Ich hätte beim Überlegen zur Organisation des Abends: welches Thema wollen wir behandeln, welchen Referenten laden wir ein, was kochen wir... schon große Vorfreude auf die Gemeinschaft empfunden.

Normalerweise würden die Chöre enthusiastisch für das Konzert im Mai üben...und das in einem Miteinander, an dem man die Zusammengehörigkeit im Kirchspiel spürt.

Normalerweise fühlt man den Puls des Lebens wunderbar zwischen den Kreativen, Senioren und Musikanten.

Normalerweise gäbe es viel zu berichten im „Kirchen-Blättchen“...

Aber leider können wir keine Aussage treffen, wann diese lieb gewonnene Normalität wieder eintritt.

Mit diesem irischen Segenswunsch möchte ich alle grüßen, die unser Miteinander vermissen.

Petra Rech

Liebe Christenlehre- und Vorschulkinder, liebe JG, liebe Eltern,

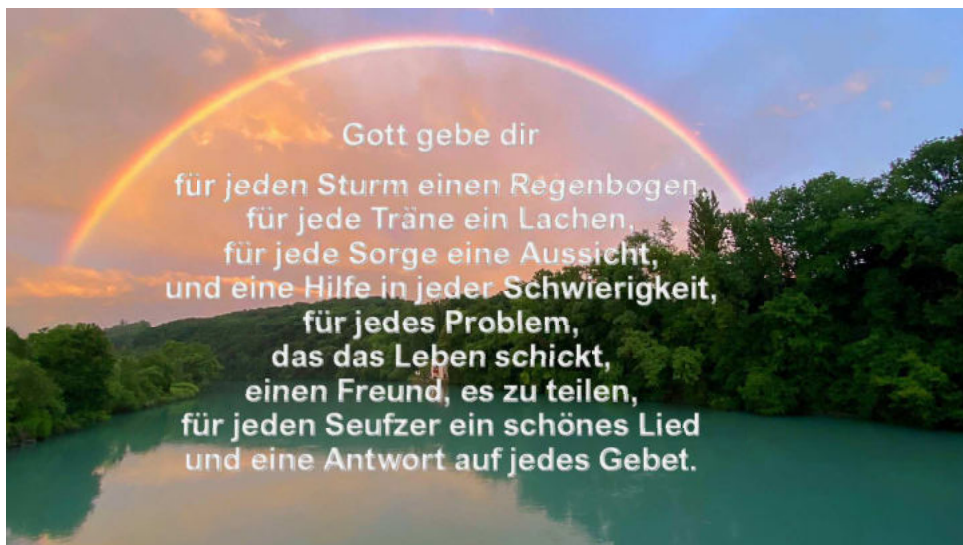
Leider ist es auch in den nächsten Wochen nicht möglich, daß wir uns in den gewohnten Gruppen treffen können. Aber es geht auch anders.



Ich werde den Kontakt zu euch über den Briefkasten suchen -schaut mal rein - in Abständen findet ihr dort schriftliche Botschaften, kleine Aufgaben und weitere Informationen...bis wir uns wieder sehen können.

Seid herzlich begrüßt,
bleibt negativ - denkt positiv und
GOTT BEFOHLEN.

Martina Kipping



Bilderrückblick - Weihnachten 2020 im Kirchspiel Frohburg



In diesem Jahr waren die **Tafeln zum Weihnachtsfest des Flügelaltars in Eschefeld** zu sehen. Nun dürfen wir gespannt sein auf die Osterbilder - die zum Ostermontag und in der Osterzeit dann sichtbar sind.



CHRISTVESPER open air - trotz Corona, Regen und Sturm....

Ein ganz herzliches **DANKE** an **ALLE DIE MITGEMACHT HABEN** und sich nicht von mehrfachen Programmänderungen verunsichern ließen. Es war fast wie in Bethlehem vor 2020 Jahren. Das Leben ist LIVE!

Danke auch an die Kirchgemeindevertretungen für die Unterstützung und alle, die sich von der Teilnahme nicht abhalten ließen...es war ein ganz besonderes Weihnachten!

Martina Kipping



Ein wankelmütiger Monat



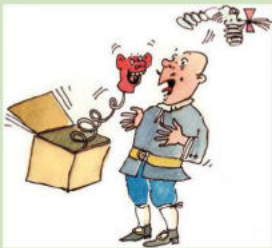
Über den Monat April sagt man auch: „April, April, er weiß nicht, was er will!“ Mit dem 1. April beginnt ein besonders launischer Monat. Das Wetter scheint verrückt zu spielen. Einmal scheint die Sonne, plötzlich bedeckt sich der Himmel, und es regnet in Strömen. Als einer der ersten Sträucher wird die gelbe Forsythie blühen. Bei dieser Pflanze kommen die Blätter übrigens erst nach den Blüten heraus. Achte einmal darauf: Bei den meisten Pflanzen ist es genau umgekehrt.

Wenn die Knospen springen

Schon im Winter bilden sich bei der Kastanie wie bei vielen anderen Bäumen



am Ende der Zweige Knospen. Allerdings ist von Januar bis März kaum etwas zu sehen. Die Zweige sind kahl. Doch ab April tut sich jede Menge. Schneide von verschiedenen Bäumen mit Knospen einen kleinen Zweig ab und stelle sie in ein Gefäß mit Wasser. Wenn die Zweige im Zimmer dann hell und warm stehen, kann man täglich eine Veränderung beobachten. Du kannst sehen, wie Leben in die Knospen kommt. Das Wasser füllt die ganz gefalteten Blätter und die unscheinbaren Knospen brechen auf. Langsam schälen sich Blätter und Blüten dann aus ihrer engen Behausung. Probiere es einmal aus. Du wirst staunen!



April, April!

Nicht nur der vierte Monat des Jahres „macht, was er will“. An seinem ersten Tag dürfen zu Späßen aufgelegte Leute ebenfalls tun, was sie wollen. Sie können ihre ahnungslosen Mitmenschen ungestraft mit „in den April schicken“. In Deutschland sind die Aprilscherze übrigens seit dem 17. Jahrhundert nachgewiesen, in Frankreich noch früher. Eine der vielen

Erklärungen, warum ausgerechnet am 1. April Menschen an der Nase herumgeführt werden: 1564 verlegte der französische König Karl IX. den Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar. Da man zu Neujahr immer Geschenke verteilte, wollte man sich auch weiterhin aus alter Gewohnheit am ersten Apriltag Geschenke machen. Anstelle der Neujahrsgeschenke gab es allerdings Scherzartikel und Schabernack.



PLANUNGEN für das Jahr 2021

Es gibt den ja die ironische Frage: „Wie bringt man Gott zum Lachen?“ und die Antwort lautet „man macht einen Plan“. Sicher klingt das in der jetzigen Situation ziemlich zynisch, auch wenn der Kern der Wahrheit bestehen bleibt.

So dürften die verlässlichsten Daten die Gottesdienstzeiten bleiben, auch wenn es da ja viele Einschränkungen für die Gestaltung gibt. Auf alle Fälle bin ich zu diesen Zeiten jeweils vor Ort erreichbar, u.U. auch für eine Terminabsprache oder andere Mitteilungen.

Leider müssen wir auch wegen der **Raumgröße mindestens im Februar in den Kirchen verbleiben**. Selbst wenn es etwas frisch werden könnte, sind 30 – 45 Minuten sicher auszuhalten.

Wie es im März weitergeht, ist natürlich offen. Vorsorglich sind die Zeiten für die monatlichen Kreise hier im Kirchenblatt verankert. Wir hoffen natürlich alle aus mehreren Gründen, dass die Infektionszahlen diese Zusammenkünfte ermöglichen oder wenigsten eine kleine Form der Begegnung gestatten.

Sollte sich dies abzeichnen, geben wir auch Näheres für die **Feier des Weltgebetsstages** bekannt. In irgend einer Form werden der uns bekannte Kreis sowie die dafür ihr Interesse bekunden, damit versorgt.



Kombinierte Wahl des Kirchenvorstandes und der Kirchgemeindevertretungen am 7. März jeweils vor Ort am Vormittag. Dazu laden wir ganz herzlich ein, denn damit die Kirche im Dorf bleibt (wie es hoffentlich nicht nur so schön heißt, sondern auch gewollte wird!) benötigen wir jeweils die Kirchgemeindevertretungen. Aus jeder Gemeinde wird diejenige Person mit den meisten Stimmen die Kirchgemeinde im „großen“ Kirchenvorstand vertreten. Und es ist klar, je besser vor Ort alles bedacht, vorbereitet und geklärt, unterstützt wird, umso leichter kann der Kirchenvorstand bei größeren Vorhaben seine Zustimmung geben.

Geben Sie mit der Beteiligung an der Wahl denjenigen Rückenwind, die sich diesen verantwortungsvollen Herausforderungen stellen. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass mancher Mühe und ebenso Opfer an Zeit und Nerven aufgebraucht wird!

Mehr für dieses Jahr offiziell zu planen, wäre zu kühn. Natürlich gibt es diverse Vorstellungen, Wünsche, Absprachen, Ideen, weil manche Ereignisse längerfristig im Kalender verankert werden müssten, z.B. die Andacht zum Töpfermarkt oder die Jubelkonfirmation in Kohren-Sahlis am Sonntag nach Pfingsten. Sobald sich Chancen auf eine Realisierbarkeit zeigen, bringen wir die Vorhaben auf den Weg!

Konfirmanden- und JG-Fahrt nach Stannwisch

Wie jedes Jahr haben wir uns diese ideale Lokalität **im Februar** reservieren lassen. Nun veränderte sich ja auch da alles. Noch haben wir keine Absage vorgenommen, um ggf. wegen der verlegten Winterferien für ein verlängertes Wochenende (evtl. vom 18.-21. Februar) diese Rüstzeit durchzuführen. Vermutlich wächst bei vielen der Wunsch nach solchen schönen Unternehmungen.

Infos bitte bei Pfr. Ellinger erfragen.

Kirchenbau Bocka – wer kümmert sich schon um den Dachboden...!

Ja, lange Zeit haben wir diesen nur über eine „Hühnerleiter“ zu erreichenden Raum wenig gewürdigt, weil ja das Dach dicht war. Bei einer näheren Untersuchung -auf dem Bild sorgten wir für die Freilegung und Zugängigkeit - mussten wir leider massive Schäden im Dachstuhl feststellen. Vor weiteren Verschönerungsmaßnahmen müssen wir nun die konstruktiven Dinge bewältigen. Dafür wurden viele Vorarbeiten geleistet und mit Unterstützung der

Kommune Fördermittel bereitgestellt. Wir gehen davon aus, dass nach der Ausschreibung Ende Januar bei entsprechender Wetterlage im März mit dem großen

Vorhaben begonnen werden kann. Sobald dies feststeht, wird es vor Baubeginn noch eine Andacht geben, über die wir alle Einwohner rechtzeitig informieren.

Weihnachtskirchen

Auch wenn die Christvespern leider nicht wie gewohnt, sondern nur in kleiner Form stattfinden konnten, waren alle Kirchen geschmückt. Dafür allen, die sich darum kümmerten, ein herzliches Dankeschön. Und wer sich die Zeit für einen Gottesdienst oder während der offenen Kirche für sich genommen hat, erlebte gewiss eine besinnliche Stille.

Ebenso eine Anerkennung allen, die die Krippenspiele mit viel Ideenreichtum begannen vorzubereiten, neben den vielen Kindern waren dies vor allem Ines Barthel, Jana Wunderlich, Manuela Junghans und Corinne Schulze. Es war nicht umsonst, die Vorfreude haben wir erlebt und die Hoffnung auf diese intensive Form der Verkündigung zum Christfest bleibt erhalten für dieses Jahr! ME





Weihnachten 2020

in unseren
Gemeinden



Fotos: L. Krüger, R. Vetter, C. Vetter

JAHRESLOSUNG

2021



Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!**

Foto: Stefan Loiz

LUKAS 6,36

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im P

Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA

👤 Info bei Erika Lory
☎ (034348) 60 223

Frauentreff, Eschefeld

👤 Info bei Herma Schütz
☎ (034348) 52 256

Gesprächskreis für Alle Greifenhain

👤 Bitte bei M. Kipping erfragen

Kreativkreis Roda

👤 Bitte bei Fam. Schmalfuß erfragen

Seniorenkreis Roda

Info bei Pfr. H. Pröhl

Seniorenkreis Benndorf

Info bei Pfr. H. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

🕒 Di: 2.2.21, 2.3.21
10:00 Uhr (Pfr. Ellinger)

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

🕒 Di: 9.2.21, 9.3.21
10:00 Uhr (Pfrn. Vetter)

Ökumenische Abend(mahl)zeit

Info bei Petra Rech
🕒 jeden 2. Dienstag im Monat

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff „Naomi“, Altmörbitz

👤 Info bei Christine Ruf
☎ (034344) 666 888

Frauentreff „ALMA“

👤 Info bei Christine Ruf
☎ (034344) 666 888

Frauendienst Altmörbitz

🕒 Di: 2.3.21 - 14:00 Uhr

Frauendienst Kohren-Sahlis

🕒 Mi: 17.3.21 - 19:30 Uhr

Hauskreis

👤 Info bei Christian Lippmann

Männerkreis

🕒 Do: 11.3.21 - 19:00 Uhr

Seniorenkreis Gndenstein

🕒 Do: 25.3.21 - 14:30 Uhr

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

🕒 Di: 9.3.21 - 14:00 Uhr

DRK-Heim in Kohren-Sahlis

🕒 Sa: 20.2.21, 20.3.21
15:30 Uhr

Pflegestation Speck Gndenstein

🕒 Di: 23.2.21, 30.3.21
14:30 Uhr

Damentour

👤 Info bei Erika Lory oder
Simone Winkler
☎ (034348) 60 223 bzw.
(034344) 62 291

Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Wie es aussieht, werden unsere Gemeindegemeinschaften auch im Februar und März noch nicht wieder stattfinden können. Lasst uns aneinander denken, füreinander beten und die Hoffnung nicht aufgeben, dass es mit Gottes Hilfe im Frühjahr wieder möglich wird, uns zu treffen.

Frauenkreis Prießnitz

Frauenkreis Schönau

Frauenkreis Nenkersdorf

Frauenkreis Flößberg

Gesprächskreis Prießnitz

Bibelstunde in Schönau

Kirchenmusik (allg.)

⚠ Für **Chöre und Instrumentalgruppen** gelten aktuell immer noch corona-bedingte Einschränkungen. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Leitern!

Kinder & Jugend

Vorschulkreis - Greifenhain

👤 Bitte bei Martina Kipping erfragen

Christenlehre - Frohburg

👤 Bitte bei Martina Kipping erfragen

Konfirmanden - Frohburg

👤 Bitte bei Pfr. Pröhl erfragen

Krabbelgruppe - Kohren

👤 Bitte im Pfarramt nachfragen

Christenlehre - Kohren

🕒 Bitte im Pfarramt nachfragen

Konfirmanden & Junge Gemeinde - Kohren

👤 Bitte im Pfarramt nachfragen

Prießnitz:

Auch Christenlehre, Konfirmandenunterricht und Junge Gemeinde können bis auf weiteres noch nicht wieder stattfinden. Wir sagen euch Bescheid, sobald es wieder losgehen kann! Bleibt behütet!



Seelsorgebereich Frohburg

Pfarramt

🏠 Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
☎ (034348) 51 352
☎ (034348) 55 891
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ ksp.frohburg@evlks.de

Pfarrer

👤 **Pfr. Hendrik Pröhl**
🕒 Mi, 16-18 Uhr in Frohburg sowie
nach Vereinbarung,
Besuche bei Bedarf auf Anfrage
☎ (034348) 559 727 - Frohburg
☎ (034344) 799 799 - Gnandstein
✉ hendrik.proehl@evlks.de

Pfarrbüro

👤 **Petra Rech** (Gemeindeverwaltung)
🕒 Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ (034348) 51 352
✉ petra.rech@evlks.de

👤 **Matthias Heinke**
(Friedhofsverwaltung)
🕒 Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14 Uhr
☎ (034348) 55 97 25
☎ (0173) 87 40 555
✉ matthias.heinke@evlks.de

Gemeindepädagogin

👤 **Martina Kipping** (+Rumänienhilfe)
☎ (034348) 52 560
✉ martina.kipping@gmx.de

Kantor

👤 **Martin Kluge**
(für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)
☎ (03447) 311 495
✉ musikladen-kluge@t-online.de

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Pfarramt

🏠 Pestalozzistrasse 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
☎ (034344) 61 209
☎ (034344) 64 849
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Pfarrer

👤 **Matthias Ellinger**
🕒 Di 15.30-17 Uhr in Kohren sowie
nach Vereinbarung,
Besuche bei Bedarf auf Anfrage
☎ (034344) 61 406
✉ matthias.ellinger@evlks.de

Pfarrbüro

👤 **Gisela Reißky** (Gemeinde- & Fried-
hofsverwaltung)
🕒 Di 9.30-12 Uhr, Mi/Do 9-12 Uhr,
Mi 15-17 Uhr
☎ (034344) 61 209
☎ (034344) 64 849
✉ gisela.reissky@evlks.de

Gemeindepädagogin

👤 **Ines Barthel**
☎ (0176) 67 09 4646

Kantorin

👤 **Carmen Schmidt**
(für Greifenhain, Roda)
☎ (034341) 45 713
✉ carmenschmidt-
syhra@googlemail.de

Seelsorgebereich Prießnitz

Pfarramt

- 🏠 Badstrasse 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ☎ (034345) 22 520
- ☎ (034345) 21 226
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Pfarrerin

- 👤 Pfrn. Barbara Vetter
- 🕒 Mi, 16-18 Uhr in Prießnitz
In seelsorgerlichen Angelegenheiten
bei Anwesenheit jederzeit
- ☎ (034345) 22 520
- ✉ barbara.vetter@evlks.de

Pfarrbüro

- 👤 Andrea Mader
- 🕒 Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
- ☎ (034345) 22 520
- ✉ andrea.mader@evlks.de

Gemeindepädagogin

- 👤 Ines Barthel
- ☎ (0176) 67 09 4646

Seelsorgebereich Wyhratal

Pfarramt

- 🏠 An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ☎ (03433) 200 236
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Pfarrerin

- 👤 Beate Schelmat-von Kirchbach
- 🏠 Steinbruchweg 9,
04651 Bad Lausick
- ☎ (034345) 54 485
- ✉ beate.schelmat@evlks.de

Pfarrbüro

- 👤 Steffi Bauer
(Verwaltung, Kasse, Friedhof)
- ☎ (0177) 6228 698
- ✉ bauerstwj@t-online.de

👤 Bärbel Bräuning

- (Pfarrscheune, Friedhof)
- ✉ baerbel.braeuning@freenet.de

Gemeindepädagogin

- 👤 Yvette Noak
- ☎ (0163) 26 30 890



Seelsorgebereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung: Kirchgeld, Pachten und Spenden

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55
BIC: WELADE8LXXX

⇒ Für Spenden
bitte Verwendungszweck
„Spende für...“ angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18
BIC: WELADE8LXXX

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Ortskirchensteuer

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27
BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19
BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma
IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46
Verwendungszweck: RT0581/ Spende für...

Seelsorgebereich Prießnitz

Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Seelsorgebereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10
BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18
BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZusammenKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Kirchspiel Frohburg, dem Kirchspiel Kohrener Land und der Christuskirchgemeinde Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf herausgegeben. Ab der 17. Ausgabe bilden wir auch die Kirchgemeinde Wyhratal ab.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Die Verantwortlichen im Sinne des Presserechts sind Pfrn. Barbara Vetter, Pfrn. Beate Schelmat - von Kirchbach, Pfr. Matthias Ellinger und Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebriefhelfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person

Erläuterung Namenskürzel : BS-Beate Schelmat, BV-Barbara Vetter, HP-Hendrik Pröhl, ME-Matthias Ellinger, MK-Martina Kipping, PeRu-Peter Ruf, PeRe-Petra Rech

Satz: Andrea Mader/ Peter Ruf; Internetseite: www.kirchspiel-frohburg.de

Auflage: 2.200 | Druck: Gemeindebrief Druckerei | Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. des Vormonats (01.03.2021)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de